



Die Rückkehr der Zugvögel!

Vielleicht habt Ihr Euch schon mit unseren Frühlingstagebuch-Vorlagen zu den Standvögeln an die Vogelkunde herangewagt und erlebt, wie interessant unsere heimischen Vögel sind. Wenn Ihr aber zum ersten Mal Vögel beobachtet, müsst Ihr Euch keine Sorgen machen: Mit ein bisschen Neugier und Durchhaltevermögen könnt Ihr zu wahren Vogelexpert*innen werden. Wie jedes Jahr steht nämlich ein besonderes Spektakel bevor: Die Zugvögel kehren zurück!

Hier findet Ihr Vorlagen mit Vogellisten, in denen Ihr festhalten könnt, welche Vögel Ihr beobachtet habt. Außerdem stellen wir Euch die aufgelisteten Vögel kurz vor, erklären woran man sie erkennen kann und was es spannendes über sie zu erfahren gibt. Vielleicht könnt Ihr mit Euren Freund*innen oder Geschwistern wetten, wer mehr Vogelarten finden kann?

Was Ihr braucht:

- Eine passende Tagebuch-Seite (auf den nächsten Seiten gibt's Druckvorlagen)
- Ein Fernglas: Die meisten Vögel kann man nur aus einiger Entfernung gut beobachten.
- Geduld und Ruhe: Viele Vögel sind schnell verjagt – mit etwas Geduld kommen sie aber zu Euch oder zumindest vor Euer Fernglas
- Bestimmungshilfen:
 - Bei **Plantura** findet ihr ausführliche Steckbriefe der **Zugvögel**
 - Beim **NABU** und bei **Vogelwarte.ch** findet ihr Informationen zu den Zugvögeln
 - **BISA** bietet eine Anleitung und Übung zum Bestimmen von Vögeln
 - Grundlegende Erkennungsmerkmale "to-go" findet Ihr auch hier im **Tagebuch**
 - Es gibt einige tolle **Apps** zur Bestimmung von Vögeln

Wen Ihr findet:




Vögel, die ihr das ganze Jahr über beobachten könnt, findet Ihr in der Druckvorlage „Standvögel“. In diesem Teil dreht sich alles um die Zugvögel:

Die **Zugvögel** sind über den kalten Winter in wärmere Gebiete gereist und kehren erst jetzt allmählich mit dem Erwachen des Frühlings zurück. Die Bäume treiben aus und auch die Insekten tauchen wieder auf. Für viele Vögel bedeutet das Futter in Hülle und Fülle. Die Laubdächer und Hecken sprießen und bieten den Vögeln Schutz für ihre Nester. Es ist die perfekte Zeit, um die emsigen Vögel zu beobachten.



Die Zugvögel... im März

Diese Vögel sind unsere ersten Rückkehrer, denn sie waren nie weit weg und haben einen kurzen Rückweg. Viele überwintern an der europäischen Mittelmeerküste.

Wen Ihr entdecken könnt	Wann und wo habt ihr den Vogel gesehen?	Abgehakt?
Die Singdrossel (<i>Turdus philomelos</i>)		
Die Bachstelze (<i>Motacilla alba</i>)		
Der Weissstorch (<i>Ciconia ciconia</i>) 		
Die Feldlerche (<i>Alauda arvensis</i>)		
Der Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)		
Der Zilpzalp (<i>Phylloscopus collybita</i>)		
Der Stieglitz (<i>Carduelis carduelis</i>)		
Der Schwarzmilan (<i>Milvus migrans</i>)		
Der Hausrotschwanz (<i>Phoenicurus ochrurus</i>)		
Die Rauchschwalbe (<i>Hirundo rustica</i>) 		
Der Girlitz (<i>Serinus serinus</i>)		
Die Mönchsgrasmücke (<i>Sylvia atricapilla</i>)		

Die hier angegebenen Ankunftszeiten sind typisch für Süddeutschland, Österreich und die Schweiz. Im Norden Deutschlands kann sich die Ankunftszeit um ein bis drei Wochen verzögern. Die Abfolge und die zeitlichen Abstände sind aber stabil, was sie zu ausgezeichneten Bestimmungshilfen macht.



1. Anfang März

Wissenswertes: Diese Vögel sind die ersten Boten des Frühlings. Vereinzelt, wagemutige Individuen sind vielleicht noch eher zurück und können schon Ende Februar beobachtet werden.



	Gefieder	Größe	Schnabel
Die Singdrossel	Braune Flügel - braun getupfte weiße Brust und Bauch	Mittel	Kurz, leicht gebogen
Die Bachstelze	Weißer Augenmaske mit schwarzer "Mütze" und Kehle - langer wippender Schwanz	Klein - mittel	Schwarz, sehr kurz
Der Weißstorch	Weißes Gefieder mit schwarzen Schwungfedern	Sehr groß	Sehr lang und kräftig, orange
Die Feldlerche	Braun gestreift mit grauem Bauch - kleiner Federschopf am Kopf	Klein - Mittel	Kurz, kräftig und spitz
Der Kiebitz	Helle Unterseite mit schwarzer Kehle - weißer Kopf mit schwarzer Stirn und <u>langer</u> Haube	Mittel	Schwarz, kurz und dünn

Dieser Vogel hat mir besonders gefallen:

Über diesen Vogel würde ich gerne mehr wissen:



2. Mitte März

Wissenswertes: Der Zilpzalp kann sehr leicht verwechselt werden mit dem Fitis. Sie können unterschieden werden anhand der Beine und Flügel aber nur bei genauer Betrachtung. Daher gelten die beiden als Zwillingsarten.



	Gefieder	Größe	Schnabel
Der Zilpzalp	Flügel und Rücken Olivbraun - helle Kehle und dünner, flacher Schnabel	Klein	Kurz, stark abgeflacht
Der Stieglitz	Rot-Weiß-Schwarzes Gesicht -schwarzer Flügel mit gelbem Band	Klein	Sehr kräftig, hell gefärbt
Der Schwarzmilan	Dunkelbraunes Gefieder ohne hellen Unterflügel Fleck - Schwanz annähernd dreieckig	Groß	Hakenschnabel ohne Falkenzahn
Der Hausrot-schwanz	Rostroter Bürzel und Schwanz mit grauem Körper - Männchen mit schwarzem Gesicht	Klein	Sehr dünn, recht kurz

Dieser Vogel hat mir besonders gefallen:

Über diesen Vogel würde ich gerne mehr wissen:



3. Ende März

Wissenswertes: "Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer."

Die ersten Schwalben kehren Mitte-Ende März zurück. In großen Schwärmen kommen sie aber erst ab Mitte April und läuten den Sommer so richtig ein.



	Gefieder	Größe	Schnabel
Die Rauchschwalbe	Schwarz mit rostrotem Schnabelfleck und weißem Bauch - Flügel und Schwanz lang	Mittel	Verschwindend klein
Der Girlitz	Gelb mit grün-braunen Streifen an Kopf, Rücken und Flügeln Weibchen sind unauffälliger und wenig gelb	Klein	Kurz und kräftig
Die Mönchsgrasmücke	Stahlgrauer Körper mit graubraunen Flügeln Männchen mit schwarzem "Helm" Weibchen mit rostbraunem "Helm"	Klein - Mittel	Sehr spitz, recht lang







Dieser Vogel hat mir besonders gefallen:

Über diesen Vogel würde ich gerne mehr wissen:



Die Zugvögel... im April

Diese Vögel haben eine längere Reise hinter sich als die Rückkehrer im März.
Die meisten kehren aus Afrika unterhalb der Sahara oder Südostasien zurück.

Wen Ihr entdecken könnt	Wann und wo habt ihr den Vogel gesehen?	Abgehakt?
Die Mehlschwalbe (<i>Delichon urbicum</i>) 		
Der Wiedehopf (<i>Upupa epops</i>) 		
Der Wendehals (<i>Jynx torquilla</i>)		
Die Uferschwalbe (<i>Riparia riparia</i>) 		
Der Kuckuck (<i>Cuculus canorus</i>)		
Die Nachtigall (<i>Luscinia megarhynchos</i>)		
Der Trauerschnäpper (<i>Ficedula hypoleuca</i>)		
Der Gartenrotschwanz (<i>Phoenicurus phoenicurus</i>)		
Der Mauersegler (<i>Apus apus</i>)		
Der Teichrohrsänger (<i>Acrocephalus scirpaceus</i>)		
Der Baumfalke (<i>Falco subbuteo</i>)		
Das Braunkehlchen  (<i>Saxicola rubetra</i>)		

Verwechslungsgefahr

Rauch-, Mehl-, und Uferschwalbe können anhand einiger Merkmale gut auseinandergehalten werden. Die Uferschwalbe hat ein braunes Gefieder; Die Rauch- und Mehlschwalbe ein blauschwarzes, wobei die Rauchschnalbe einen roten Kehlfleck hat. Sie ist außerdem die größte der drei und hat die längsten Flügel und den längsten Schwanz.



1. Anfang April

Wissenswertes: Bei vielen Vögeln gibt es deutliche Unterschiede im Erscheinungsbild von Männchen und Weibchen. Dies wird als sexueller Dimorphismus bezeichnet.



	Gefieder	Größe	Schnabel
Die Mehl- schwalbe	Blauschwarz ohne rostroten Schnabelfleck und weißem Bauch - Flügel und Schwanz lang	Klein	sehr kurz
Der Wiedehopf	Braun mit weiß-schwarz gebänderten Flügeln - auffälliger aufstellbarer orangener Schopf	Mittel - Groß	Lang, kräftig und gebogen
Der Wendehals	Graubraun gepunktetes Gefieder - gut getarnt - langer Schwanz - z.T. ruckartige Kopfbewegungen	Mittel	kräftig - sehr spitz zulaufend
Die Ufer- schwalbe	Braune Oberseite mit weißer Kehle, Brust, Bauch und Bürzel - kurzer Schwanz	Klein	sehr kurz

Dieser Vogel hat mir besonders gefallen:

Über diesen Vogel würde ich gerne mehr wissen:



2. Mitte April

Wissenswertes: Bei sexuell dimorphen Vögeln ist das Männchen fast immer der auffälliger gefärbte Vogel. Die Weibchen sind oft gut getarnt während die Männchen ein sog. Prachtgefieder aufweisen.



	Gefieder	Größe	Schnabel
Der Kuckuck	Kopf und Rücken grau, Unterseite grau-weiß gebändert, Flügel hängen oft in Ruhe - gelbe Iris und Augenring	Mittel - Groß	Kurz, nach unten gebogen - Gelbe Basis
Die Nachtigall	Unauffällig, einheitlich braun mit hellem Bauch - lange, dünne Beine und rostroter Schwanz	Klein	Kurz und spitz
Der Trauerschnäpper	Weißer Unterseite und eine weiße Flügelbinde - Oberseite schwarz (Männchen) oder hellbraun (Weibchen)	Klein	Kurz - leicht abgerundet
Der Gartenrotschwanz	Rostroter Schwanz - Männchen: weiße Stirn, rote Brust und schwarzer Kehle und Maske - Weibchen: matt braun und grau	Klein	Schwarz, kurz, kegelförmig

Dieser Vogel hat mir besonders gefallen:

Über diesen Vogel würde ich gerne mehr wissen:



3. Ende April

Wissenswertes: Die auffällige Färbung vieler Männchen macht sie gut erkennbar und imposant für Weibchen und Rivalen aber auch für Fressfeinde. Die brütenden Weibchen sind daher besser getarnt.



	Gefieder	Größe	Schnabel
Der Mauersegler	Rußschwarz, lange sichelförmige Flügel, kurzer gegabelter Schwanz, heller Kehlfleck	Klein	Sehr kurz
Der Teichrohrsänger	Unauffällig, einheitlich braun mit heller Kehle - bevorzugt Schilf auf dem er auf- und abrutscht	Sehr klein	recht lang und flach
Der Baumfalke	Oberseite braungrau - Helle Unterseite mit dunklen Tupfen - rostrote "Hosen"	Mittel	Hakenschnabel mit Falkenzahn
Das Braunkehlchen	Unterseite Hell mit orangegelber Brust - Oberseite braunschwarz gemustert	Sehr klein	Kurz und spitz

Dieser Vogel hat mir besonders gefallen:

Über diesen Vogel würde ich gerne mehr wissen:



Die Zugvögel... im Mai

Unsere letzten Heimkehrer finden endlich nach Hause. Viele haben im Süden Afrikas überwintert. Vom BIOTOPIA Naturkundemuseum bis zu den südlichsten Überwinterungsgebieten sind es rund 9.200 km.

Wen Ihr entdecken könnt	Wann und wo habt ihr den Vogel gesehen?	Abgehakt?
Der Grauschnäpper (<i>Muscicapa striata</i>)		
Der Pirol (<i>Oriolus oriolus</i>)		
Die Turteltaube (<i>Streptopelia turtur</i>)		
Der Neuntöter (<i>Lanius collurio</i>)		
Der Sumpfrohrsänger (<i>Acrocephalus palustris</i>)		
Die Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)		
Die Zwergdommel (<i>Ixobrychus minutus</i>)		
Der Wespenbussard (<i>Pernis apivorus</i>)		

Warum Falken näher mit Papageien verwandt sind als mit Adlern

Falken und Adler scheinen auf den ersten Blick sehr ähnliche Tiergruppen zu sein. Beide sind Raubvögel, mit kurzen gebogenen Schnäbeln, die gewandt und blitzschnell durch die Lüfte sausen.

Tatsächlich wurden diese Gruppen lange Zeit zu den Raubvögeln zusammengefasst, zusammen mit u.a. den Eulen und Neuweltgeiern.

Aber der Schein trügt. Die Falken und Adler (genauer Habichtartige) sind nur entfernt miteinander verwandt. Tatsächlich sind die nächsten Verwandten der Falken die Papageien. Die Ähnlichkeit rührt daher, dass sie ähnliche Anpassungen haben an ihre ökologische Rolle als Raubtiere.

Im Folgenden könnt Ihr über einen ähnlichen Fall lernen. Es geht um unsere heimischen Bussarde, Neuntöter und Falken.



1. Anfang Mai

Wissenswertes: Der Schnabel der Würger (*Fam. Lanius*) ist seitlich abgeflacht, kräftig ausgeprägt und hat einen überstehenden Haken. Vor diesem ist ein Hornzacken ausgeprägt, der in eine Einkerbung im Unterschnabel passt.



	Gefieder	Größe	Schnabel
Der Grauschnäpper	Einheitlich graue Unterseite mit brauner Oberseite und Flügeldecken	Klein	Recht lang
Der Pirol	Schwarze Flügel und Schwanzstreifen Männchen goldgelb - Weibchen grüngelb	Mittel	Lang, kräftig deutlich rot
Die Turteltaube	Graues Gefieder mit Flügelfedern, die wie Schuppen aussehen und Zeichnung am Hals, die den Eindruck von Kiemen erwecken	Mittel	Dünn und recht kurz
Der Neuntöter	Blaugrauer Scheitel mit auffälligem schwarzen Augestreif - rostroter Rücken - Weibchen unauffällig braun und grau	Klein - Mittel	charakteristisch kräftiger Würgerschnabel

Dieser Vogel hat mir besonders gefallen:

Über diesen Vogel würde ich gerne mehr wissen:



2. Mitte Mai

Wissenswertes: Der Würgerschnabel hat äußerliche und funktionelle Ähnlichkeit mit dem Falkenzahn. Beide dienen dazu die Wirbelsäule erlegter Beute zu durchtrennen. Diese Ähnlichkeit ist aber unabhängig voneinander entstanden und deutet nicht auf Verwandtschaft hin. Habichtartigen, so wie dem Wespenbussard, sehen den Falken erstmal sehr ähnlich. Ihnen fehlt aber der Falkenzahn, wodurch sich die beiden Gruppen unterscheiden.



	Gefieder	Größe	Schnabel
Der Sumpfrohrsänger	Einheitlich graubraune Oberseite, die Unterseite ist weiß - kleine Haube	Klein	Dünn und Spitz
Die Wachtel	Unterseite rostbraun mit weißen Punkten Rückseite braunrot mit weißen und schwarzen Punkten - gedrungener Körper	Klein - Mittel	Sehr kurz und flach - mit Haken
Die Zwergdommel	Schwarze Flügel - Rumpf cremefarben - lange, kräftige Beine mit großen Füßen	Mittel - Groß	Auffällig lang und kräftig
Der Wespenbussard	Heller Rumpf - Flügel sind dunkel gebändert mit dunklem Fleck am Flügelbug	Groß	Hakenschnabel <u>ohne</u> Falkenzahn

Dieser Vogel hat mir besonders gefallen:

Über diesen Vogel würde ich gerne mehr wissen: